



62. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet e.V. am 14. März 2009 in der AWO Gladbeck-Zweckel

Protokoll

Am Kongress nahmen teil (lt. Teilnehmerliste):

- die Präsidiumsmitglieder Herr Kölnberger, Herr Rath, Herr Kapica, Herr Chadt-Rausch, Herr Strozewski, Herr Woestmann sowie der Ehrenpräsident Herr Schlya.
- die Vertreter der Bezirke Herr Lohmann (Bochum), Herr Schulenburg (Dortmund), Herr Holt (Emscher-Lippe), Herr Krieglstein (Essen), Herr Bachmann (Hamm), Herr Pohl (Herne), Herr Mevißen (Mülheim).
- als Gäste: Frau Jansen (OSV 1887), Herr Cordsen (OSV 1887), Herr Ohmstede (OSV 1887), Herr Göldenboog (Horst-Emscher), Herr Schorra (SF Buer 21/74) und Herr Kruse (SG Gladbeck 18/23) (alle bis 17.25 Uhr).

Am Kongress nahmen nicht teil:

- das Präsidiumsmitglied Herr Behnicke, die Ehrenmitglieder Herr Hornberg, Herr Ritter, Herr Schmitz und Herr Thierhoff, sowie der Bezirksvertreter Herr Pientka (Vest, Stimmrecht an den Vizepräsidenten übertragen).

Die Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
- 2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
- 3. Bericht der Kassenprüfer
- 4. Entlastung des Präsidiums
- 5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung
 - a) Präsident
 - b) 1. Spielleiter
 - c) Wertungsreferent
 - d) Bestätigung des Jugendwartes
- 6. Wahl der Kassenprüfer (§ 7.2.2 der SVR-Satzung)
- 7. Ehrungen
- 8. Anträge zu Satzungsänderungen, zu Änderungen der Verbandsturnierordnung (VTO) ggf.
- 9. Weitere Anträge zum Kongreß, soweit sie vorliegen
- 10. Haushaltsplanung
- 11. Terminplanung
- 12. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Der Präsident Herr Kölnberger eröffnet den 62. SVR-Kongress um 15:15 Uhr und begrüßt die Präsidiumsmitglieder, den Ehrenpräsidenten Herr Schlya, die Vertreter der **acht** vertretenden Bezirke und die anwesenden Gäste. Der Präsident gibt das Wort zunächst an Herrn Holt, der als Gastgeber fungiert, weiter. Herr Holt begrüßt die Teilnehmer des Kongresses und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Mit einer Gedenkminute ehren die Teilnehmer die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Stellvertretend für alle Verstorbenen nennt der Präsident:

- Herrn Erhard Dvorak (SK Hervest-Dorsten)
- Herrn Werner Wolf (SC Hansa Dortmund)
- Herrn Paul Bossling (SV Waltrop)
- Herrn Wolfgang Fritsche (SV Bochum-Gerthe)
- Herrn Martin Hugger (SF Katernberg)

Bei der Feststellung der Stimmberechtigung werden 4509 Stimmen ermittelt, die sich wie folgt verteilen: Bochum (779), Dortmund (938), Emscher-Lippe (662), Essen (646), Hamm (488), Herne (305), Mülheim (226) und Vestischer Schachkreis (465).

Die Tagesordnung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

2. Berichte der Präsidiumsmitglieder

2.1. Bericht des Präsidenten:

Herr Kölnberger beginnt seinen Bericht mit einem kurzen Rückblick über die beiden großen Highlights des vergangenen Jahres. Die WM in Bonn und die Olympiade in Dresden. Besonders Dresden war in seinen Worten ein voller Erfolg. Auch für Spieler aus dem SVR, die beim Deutschlandcup hervorragend abgeschnitten haben. Der Präsident stellte ein Buch zur Olympiade vor, in dem alle Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen zu finden sind.

Im Deutschen Schachbund hingegen laufe es nach wie vor nicht richtig rund. Auf dem diesjährigen DSB-Kongreß im Mai in Thüringen soll eine Strukturreform eingeleitet werden. Mehrere Mitglieder des Präsidiums werden ihre Ämter aufgeben. Herr Dr. Weyer, bisher Präsident des Schachbundes - NRW, wird sich zur Wahl einer der zu wählenden Vizepräsidenten stellen. Er will daher im Jahr 2011 seinen Posten als NRW - Präsident aufgeben. Die Suche nach seinem Nachfolger hat begonnen.

Der SB-NRW feiert im Jahr 2011 sein 150-jähriges Jubiläum in Bonn. Als Highlights sind der Kongress des deutschen Schachbundes, ein großes Festbankett sowie die deutschen Einzelmeisterschaften der Herren und Damen geplant. Da im SB-NRW sparsam gewirtschaftet wurde, gibt es in diesem Bereich kaum Probleme. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Bezirke die erhöhten Ausgaben mittragen wollen. Eine Vorentscheidung wird auf dem NRW-Kongreß am 17. Mai in Bochum fallen.

Im Schachverband haben eine erhöhte Einnahme von Bußen, sowie eine Spende der Volksbank Waltrop für den Deutschlandcup, für einen fast ausgeglichenen Jahresabschluss gesorgt.

Mit Sorgen sieht der Präsident allerdings die Entwicklung in den Bezirken Herne und Mülheim. In Gesprächen mit den beiden Bezirken wird er über eine mögliche Bezirksreform diskutieren. Der Schachbezirk Herne hat den Präsidenten schon einmal zur Jahreshauptversammlung am 30.03. eingeladen.

Der Ehrenpräsident Herr Schlya bestätigte noch einmal die Probleme auf Bundesebene.

Der erhoffte Boom aus WM und Olympiade mit 25% Zuwächsen sei nicht eingetroffen.

Problematisch sieht der Ehrenpräsident auch die Entwicklung beim Thema Doping. Die Länder Bayern und Hessen seien gegen eine Änderung der Satzung, die von der NADA gefordert wird, und drohen mit einem Austritt aus dem Deutschen Schachbund. Falls die Satzungsänderung jedoch nicht durchkommen sollte, wäre Schach dann kein Sport mehr. Als Folge daraus, müssten die Vereine auf Zuwendungen, besonders vom LSB, den Kommunen und Sponsoren, verzichten. Aber auch Schachabteilungen in Mehrspartenvereinen würde es dann nicht mehr geben.

2.2. Bericht des Vizepräsidenten und Schriftführers:

Herr Rath hatte im letzten Jahr keine Termine wahr zu nehmen. Der Schriftführer musste lediglich die Protokolle des 61. Kongresses sowie der erweiterten Präsidiumssitzung verfassen.

2.3. Bericht des 1. Spielleiters:

Herr Chadt-Rausch kann erneut von einem reibungslosen Spielverlauf sprechen. Abgesehen von einigen kampflosen Brettern, insbesondere bei der SG Bochum 31, laufe alles bestens. Herr Chadt-Rausch verweist auf die Einzelmeisterschaft die im Juni in Mülheim ausgetragen wird.

Außerdem berichtet er von einer Regeländerung, die die Kadenzzeit in der 1. und 2. BL betrifft. Während die 1. BL noch mit 30 Minuten spielt, sollen es in der 2. BL null Minuten sein.

Er erwähnt auch noch einmal die Bedenkzeitänderung auf SB-NRW Ebene. Sie soll im Laufe der Versammlung auch noch für die RL beschlossen werden. Über kurz oder lang wird diese auch auf die ganze Verbandsebene ausgeweitet werden.

2.4. Bericht des 2. Spielleiters:

Auch Herr Strozewski kann von einem reibungslosen Spielverlauf berichten. Er berichtet von der Mannschaftsblitzmeisterschaft die in Dortmund-Eichlinghofen stattgefunden hat und vom SV Wattenscheid gewonnen wurde. 2010 wird diese Veranstaltung in Oberhausen ausgetragen.

Die Blitzeinzelmeisterschaft findet am 09.05. in Oberhausen statt. Für 2010 steht mit Dortmund-Brackel bereits der nächste Ausrichter fest.

Herr Strozewski wird auf der Homepage eine Umfrage starten, wie viele Vereine Bedarf an neuen elektronischen Uhren haben, um ggf. mit einer Sammelbestellung Rabatte bei Händlern oder Herstellern zu bekommen.

2.5. Bericht des Jugendwarts:

Alle Meisterschaften laufen ohne Probleme. Die Ergebnisse werden alle auf der Homepage veröffentlicht.

Die Vorbereitungen der traditionell in den Osterferien stattfindenden Einzelmeisterschaften der Schachjugend in der Jugendherberge Mülheim haben begonnen. Ob die Meisterschaften nach dem Wechsel des Herbergsvaters auch weiterhin in Mülheim stattfinden können, wird noch geklärt.

Ein weiterer Punkt war die Änderung der Ausländerregelung, die auf der JHV des SB-NRW beschlossen wurde. Näheres hierzu auf der Seite der SBNRW-Jugend
<http://www.schachjugend-nrw.de>.

2.6. Bericht des DWZ-Referenten

Herr Behnicke kann nach wie vor keine Probleme bei seiner Arbeit vermelden

2.7. Bericht des Schatzmeisters:

Herr Kapica legt die Kassenberichte für das Haushaltsjahr 2008 vor. Der Bestand in der Seniorenkasse betrug am 31. 12. 2008 insgesamt 8.203,25 €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beläuft sich damit auf lediglich 24,85 €. Budgetiert war dagegen ein Minus in Höhe von 3.700 €. Aufgrund höherer Bußgeldeinnahmen sowie dem deutlich geringeren Aufwand für den Deutschlandcup, konnte dieses Minus vermieden werden. Die restlichen Posten beliefen sich im Rahmen des Budgets.

Die Jugendkasse hatte zum 31.12.08 einen Bestand von 751,55 €. Das ist ein Minus in Höhe von 464,19 €. Einnahmen in Höhe von 6.159,89 € standen Ausgaben in Höhe von 6.624,08 € gegenüber. Alle Posten beliefen sich jedoch im Budget.

3. Bericht der Kassenprüfer

Herr Schorra, der die Kasse zusammen mit Herrn Thierhoff geprüft hatte, bestätigt dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung und beantragt die Entlassung des Schatzmeisters.

4. Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag vom Ehrenpräsidenten Alfred Schlya erfolgt die Entlastung durch die Delegierten der Bezirke einstimmig.

5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung

Nach § 6.3. der Satzung sind in diesem Jahr turnusgemäß zu wählen:

- der Präsident
- der erste Spielleiter
- der Wertungsreferent.

Die Präsidiumswahlen kommen zu folgendem Ergebnis:

Präsident	Herr Kölnberger	(wie bisher)	einstimmig
1. Spielleiter	Herr Chadt-Rausch	(wie bisher)	einstimmig
Wertungsreferent	Herr Behnike	(wie bisher)	einstimmig

Herr Woestmann wird in seinem Amt als Jugendwart bestätigt.

6. Wahl der Kassenprüfer gemäß Finanzordnung

Da Herr Schorra (Emscher-Lippe) bereits drei Jahre das Amt des Kassenprüfers innehatte, scheidet er aus dem Amt aus.

Herr Kölnberger dankt ihm für die geleistete Arbeit.

Herr Thierhoff (Herne) wird in Abwesenheit in seinem Amt bestätigt.

Als neuer Kassenprüfer wird Herr Göldenboog (Emscher-Lippe) einstimmig gewählt.

Zu Ersatzkassenprüfern werden Herr Pohl (Herne) und Herr Krieglstein (Essen) jeweils einstimmig ernannt.

7. Ehrungen

Herr Rudolf Ohmstede vom Oberhausener SV 1887 wird mit der Ehrennadel des SVR geehrt. Herr Ohmstede hat sich seit über 40 Jahren besonders um die Jugendarbeit in Oberhausen verdient gemacht und dabei zahlreiche bekannte Schachgrößen hervor gebracht.

8. Anträge

VTO:

Bisher:

3.2 Bei der Vereinigung von Vereinen ist der neue Verein Rechtsnachfolger der Vereine, aus denen er sich gebildet hat. Er übernimmt deren Rechte und Pflichten. Bei der Auflösung von Vereinen tritt eine Rechtsnachfolge nicht ein. Während des laufenden Spieljahres werden neue Vereine zum Spielbetrieb nicht zugelassen, auch dann nicht, wenn sie aus bereits zugelassenen Vereinen gebildet werden.

Neu:

3.2 Während des laufenden Spieljahres werden neue Vereine zum Spielbetrieb nicht zugelassen, auch dann nicht, wenn sie aus bereits zugelassenen Vereinen gebildet werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig, bei einer Enthaltung (Hamm), angenommen.

Bisher:

5.3 Die leserlich ausgefüllten Partienotationen sind dem Spielbericht beizufügen.

Neu:

5.3 Gestrichen (der folgende Passus 5.4 wird 5.3)

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bisher:

7.6 Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für 40 Züge; nach der Zeitkontrolle müssen die verbleibenden Züge innerhalb einer Stunde je Spieler ausgeführt werden.

Neu:

7.6 Die Bedenkzeit beträgt für die Mannschaftsmeisterschaften:
Regionalliga - für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, so-
dann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug
ab dem ersten Zug der Partie, Verbandsliga und Verbandsklasse - die Bedenkzeit beträgt je
Spieler zwei Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle). Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für
die verbleibenden Züge 60 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugerechnet.

Dieser Antrag wurde einstimmig, bei zwei Enthaltungen (Dortmund, Emscher-Lippe), ange-
nommen.

Dringlichkeitsantrag zur VTO:

Bisher:

14.1 Der Spielleiter ist verpflichtet, Verstöße gegen die BTO oder die VTO sowie Regelwidrig-
keiten gemäß BTO zu ahnden.

Neu:

14.1 Der Spielleiter kann Verstöße gegen die Bundesturnierordnung oder die Verbandsturnier-
ordnung sowie Regelwidrigkeiten gemäß Bundesturnierordnung ahnden.

Der Dringlichkeitsantrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung zur Änderung des Antrages erfolgte einstimmig.

9. Weitere Anträge zum Kongreß, soweit sie vorliegen

es lagen keine weiteren Anträge vor

10. Haushaltsplanung

Der von Herrn Kapica vorgelegte Haushaltsplan für 2009 weist einen Etat in Höhe von 6.700 €
aus. Die Höhe der einzelnen Posten ist unverändert.

Auf Grund der Beitragserhöhung im Jahr 2009 stehen dem Einnahmen in Höhe von 7.350 €
gegenüber. Daher würden sich die Rücklagen um 650 € erhöhen. Da die Mitgliedszahlen je-
doch rückläufig sind, werden sich die Rücklagen in den kommenden Jahren wohl nicht mehr
weiter erhöhen.

Der Etatentwurf für die Schachjugend beläuft sich auch für das Jahr 2010 unverändert auf
6.750 €. Dagegen werden durch die Beitragserhöhung im Jahr 2009 Einnahmen in Höhe von
7.430 € erwartet. Daraus ergäbe sich eine Erhöhung der Rücklagen in Höhe von 680 €.

Der neue Haushalt wird von den Delegierten einstimmig verabschiedet.

11. Terminplanung

Herr Kölnberger gibt die folgenden Termine bekannt

SVR-Jugend	31.03.2009	in Dortmund
NRW-Sitzung der Bezirksvorsitzenden	04.04.2009	in Duisburg
SB-NRW-Kongress	17.05.2009	in Bochum
DSB-Kongreß	21.-24.05.2009	in Zeulenroda (Thüringen)
VSA-Sitzung / Spielleitersitzung SVR	11.07.2009	in Dortmund
Intern.10-Städte-Turnier in Herne	05./06.09.2009	in Herne
SVR-Präsidiumssitzung	24.11.2009	in Dortmund
63. SVR Kongress	06.03.2010	in Dortmund

12. Sonstiges

Herr Schulenburg verweist auf das Dortmunder Chessmeeting, das in diesem Jahr am 02.07. beginnt. Das Open startet einen Tag später am 03.07.

Herr Schulenburg beklagt außerdem die Partidatenbank des SVR. Angeblich gebe es dort Probleme mit der Schreibweise einiger Namen. Er verweist auf die ausgezeichnete Datenbank des SB-NRW. Herr Kölnberger will mit Herrn Schmitz vom SiR-Team Kontakt aufnehmen und versuchen Abhilfe in diesem Punkt zu schaffen.

Herr Kölnberger beendet die Sitzung um 17:45 Uhr.

aufgestellt: 18. 03. 2008
Michael Rath
Schriftführer

genehmigt: 20.03.2009
Wolfgang Kölnberger
Präsident